

Feuerwehr und Polizei fangen Jungschwäne in einer Wohnsiedlung ein und lassen sie zur Lippe bringen



Fünf Jungschwäne sorgten am Buchweizenkamp am Sonntagmorgen für einen Einsatz von Feuerwehr und Polizei. Foto: Kirsten Rescke

Zu einem weiteren tierischen Einsatz sind am Sonntagmorgen Polizei und Feuerwehr an den Buchenweizenkamp in Oberaden gerufen worden. Dorthin sind nämlich die fünf Jungschwäne vom Schwanenweiher marschiert. Vorher hatten sie unerschrocken die Erich-Ollenhauer-Straße überquert.

Offensichtlich reichte ihnen das Wasser im Schwanenweiher nicht aus, obwohl Mitarbeiter von GSW Wasser Plus es am Freitag mit Frischwasser wieder etwas aufgefüllt hatten.

Am Buchweizenkamp wurde die fünf Jungschwäne, die noch nicht

fliegen können, eingefangen und in einem Tiertransporter zu Lippe gefahren. Dort wurden sie wieder in die Freiheit entlassen. Zielstrebig watschelten in Richtung Lippe und sprangen ins Wasser. Das nun auch der Fluss austrocknen könnte, ist nicht zu erwarten.



Die Jungschwäne fühlen sich offensichtlich wohl auf der Lippe.
Foto: Jutta Grziwotz-Schäfer

Bergkamener Feuerwehr trauert um Unterbrandmeister Jürgen Birk

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen trauert um ihr aktives Mitglied Jürgen Birk. Er verstarb am 16.07.2020 im Alter von nur 61 Jahren.

Jürgen Birk trat erst am 4. Februar 2012 als Feuerwehrmannanwärter in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen ein, war damit seinerzeit der „älteste“ Quereinsteiger in die Feuerwehr Bergkamen nach dem Wegfall der Eintrittsaltersgrenze und erwarb den Dienstgrad eines Unterbrandmeisters. Seit Oktober 2016 bis zu seinem Tode war er gleichzeitig als Sicherheitsbeauftragter in der Einheit Weddinghofen tätig.

Die Beisetzung findet am Montag, 27. Juli, um 14.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Weddinghofen, statt. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr treffen sich um 13.40 Uhr vor dem Haupteingang des Friedhofs, um ihrem Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Verkehrsunfall auf der A1 mit drei Schwerverletzten



Schwerer Unfall auf der A1 am Freitagmittag. Foto: Feuerwehr Werne

Um 12.25 Uhr wurde der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Werne zu einem Auffahrunfall auf der A1 mit mehreren Verletzten gerufen.

In Fahrtrichtung Köln fuhr eine junge Frau auf der linken Spur kurz vor der Abfahrt Bergkamen auf das vor ihr fahrende Fahrzeug auf und schob dieses auf ein dritten PKW. Bei dem Aufprall wurden insgesamt vier Personen verletzt. Aufgrund der Anzahl der Verletzten wurden mehrere Rettungswagen, der Notarzt, der leitende Notarzt, der organisatorische Leiter Rettungsdienst, die Feuerwehr sowie mehrere Streifenwagen der Polizei zur Unfallstelle gerufen.

Die Einsatzkräfte vom Löschzug 1-Stadtmitte sicherten zunächst die Unfallstelle und streuten auslaufende Medien mit Bindemittel ab. Während die Verletzten vom Rettungsdienst im Bereich der Leitplanke behandelt wurden, konnte der Verkehr einspurig über den Standstreifen weiterlaufen. Trotzdem kam es zu erheblichen Verkehrsstörungen im Feierabendverkehr. Drei Verletzte wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht, ein Leichtverletzter fuhr mit dem eigenen PKW zum Arzt um sich dort untersuchen zu lassen.

Bilanz 2019: Rettungsdienst rückte im Kreis Unna 69.941 Mal aus



Rettungswagen der Leitstelle. Foto: Max Rolke – Kreis Unna

Unfall, Schlaganfall oder Herzinfarkt – kommt es zu einem Notfall, rückt der Rettungsdienst aus. Im Jahr 2019 rückten die Lebensretter 69.941 Mal aus. Im Jahr zuvor waren es noch 1.087 Mal weniger. Nicht umsonst, hat der Kreistag im Jahr 2020 für den neuen Rettungsdienstbedarfsplan grünes Licht gegeben.

Der neue Plan schreibt vor, dass den Rettern mehr Mittel zur Verfügung stehen müssen: So müssen in Bergkamen und Unna weitere Rettungswachen eingerichtet werden, in Selm muss die vorhandene Rettungswache verlegt werden. Außerdem wird eine neue Einsatzstrategie gefahren: Notfallrettung und Krankentransporte werden künftig voneinander getrennt und mit weiteren Fahrzeugen ausgestattet.

Wichtige Helfer

Der Blick auf die Statistik zeigt außerdem, dass das System „Mobile Retter“ im Kreis Unna greift. 477 qualifizierte Ersthelfer waren 2019 registriert. Sie werden per App auf dem Smartphone benachrichtigt und können wichtige Erste Hilfe leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Die leitenden Notärzte des Kreises Unna, die für Einsätze mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker zur Verfügung stehen, werden bei Bedarf auch als zweite, reguläre Notärzte tätig. In 2019 haben sie insgesamt 212 (2018: 347) Einsätze geleistet. Auch der Rettungshubschrauber „Christoph 8“ ist ein wichtiger Rettungsdienst-Baustein im Kreis Unna. Der Hubschrauber flog insgesamt 1.258 (2018: 1.299) Einsätze. PK | PKU

Nachträgliche Ehrungen und Ernennungen bei der Bergkamener Feuerwehr



Gruppenbild im Freien nach der kleinen Feierstunde im Ratssaal.

Der Lockdown im März hatte zur Absage des großen Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen geführt. Am Freitagabend wurden wenigstens die anstehenden Ehrungen und Ernennungen im wesentlich kleineren Rahmen im Ratssaal nachgeholt.

Bürgermeister Roland Schäfer zeichnete wegen seiner inzwischen 25-jährigen Tätigkeit Unterbrandmeister Sebastian Hupe aus der Einheit Overberge mit dem Feuerwehrenzeichen in Silber aus. Das Feuerwehrenzeichen in Gold erhielt wegen ihrer inzwischen 35-jährigen Tätigkeit Hauptbrandmeister Rainer Bloemberg aus Heil und Unterbrandmeister Jörg Buhrau aus Overberge.

Stadtbrandmeister Dirk Kemke ernannte anschließend:

Brandmeister Sebastian Hupe zum stellv. Einheitsführer der Einheit Overberge

Brandoberinspektor Axel Kallenbach zum Einheitsführer der Einheit Hei

Brandoberinspektor Klaus Kuhlmann zum kommissarischen Einheitsführer der Einheit Rünthe

Brandoberinspektor Jens Markert zum kommissarisch stellv. Einheitsführer der Einheit Rünthe

Und Brandmeister Patrick Gundlach zum Pressesprecher der Feuerwehr Bergkamen

Ehrungen und Ernennungen 2020 bei der Bergkamener Feuerwehr am Freitag im „kleinen Rahmen“

Der diesjährige Kameradschaftsabend für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen, in dessen Rahmen originär auch die Ehrungen verdienter Feuerwehrkräfte und Ernennungen von Führungskräften erfolgt wären, fiel am Samstag, den 14.03.2020 der Corona-Pandemie zum Opfer.

Ursprünglich war geplant den Kameradschaftsabend zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr 2020 nachzuholen. Da derzeit jedoch nicht absehbar ist, wann Veranstaltungen in dieser Größenordnung wieder durchgeführt werden können und um den Kameradinnen und Kameraden ihre verdienten Ehrungen und Ernennungen zukommen lassen zu können, sollen diese nun im Rahmen einer kleinen Feierstunde am Freitag, 3. Juli, im großen Sitzungssaal des Ratstraktes nachgeholt werden.

Bürgermeister Roland Schäfer und die für das Feuerwehrwesen zuständige Beigeordnete Christine Busch werden dabei , unter

Einhaltung der derzeit geltenden Vorgaben aus der Coronaschutzverordnung NRW , die Ehrungen des Landes NRW (Ehrenzeichen in Silber und Gold) vornehmen, der Leiter der Feuerwehr, Dirk Kemke, wird anschließend die entsprechenden Führungskräfte ernennen.

Rückschau Bevölkerungsschutz: Rettungskräfte fuhren 2019 im Kreis Unna 5.476 Einsätze

In der Rettungsleitstelle des Kreises Unna gehen die Notrufe aus dem gesamten Kreisgebiet ein und Einsätze werden koordiniert. Im Jahr 2019 wurden rund 2.000 ehrenamtliche und 242 hauptberufliche Feuerwehrleute zur 5.476 Einsätzen (2018: 5.308) gerufen.

Hauptaufgabe der Feuerwehr wie auch schon in den vergangenen Jahren waren Zimmer-, Wohnungs- und Hausbrände. Aber auch Bombenfunde in Bergkamen gehörten dazu. Ebenfalls rücken die Lebensretter aus, wenn es auf den Autobahnen und Landstraßen gekracht hat: Schwere Verkehrsunfälle gehörten auch 2019 zum Einsatzspektrum.

Feuerwehrservice

Auch in der Schlauchwerkstatt ist viel Arbeit angefallen. 4.178 Feuerwehr-Schläuche (2018: 5.607) aller Art wurden gereinigt, geprüft und gewartet. In der Atemschutzwerkstatt prüften, desinfizierten und reinigten die Mitarbeiter 4.196 Atemschutzgeräte und Chemikalienschutanzüge (2018: 4.175). Außerdem wurden 635 Geräte wie Leinen, Gurte, Leitern,

Karabiner und Seile geprüft (2018: 1.515).

Die Mitarbeiter des Servicezentrums betreuen auch die Atemschutzübungsstrecke. Sie wurde im vergangenem Jahr 175 Mal genutzt (2018: 156) von den Feuerwehren der Städte und Gemeinden sowie Werkfeuerwehren, der Polizei und privaten Hilfsorganisationen. Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, schulte der Kreis Unna in 14 Lehrgängen 85 lernwillige Teilnehmer.

Ehre, wem Ehre gebührt

Auf Vorschlag des Kreises hat der NRW-Innenminister im letzten Jahr 39 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und 36 in Gold verliehen. Die Ehrenzeichen des Landes werden auf Antrag für 25 Jahre (Silber) oder 35 Jahre (Gold) aktive Feuerwehrzugehörigkeit verliehen.

Die Einsätze der Schutzkräfte werden dabei übrigens unter anderem aus Mitteln der Feuerschutzsteuer bezahlt, die sich wiederum aus Versicherungsprämien zusammensetzt. Der Kreis, die Gemeinden und Städte haben 2019 rund 742.000 Euro dieser Fördermittel erhalten. PK | PKU

Kellerbrand an der Potsdamer Straße: Bewohner konnten sich rechtzeitig ins Freie retten

Zu einem Brand im Keller eines Mehrfamilienhauses an der Potsdamer Straße in Oberaden sind am Montagmorgen gegen 11.18 Uhr die Einheiten Oberaden, Heil, Weddinghofen und Mitte gerufen worden. Die Brandursache ist noch unklar. Die Polizei ermittelt jetzt.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, hatten sich die Bewohner bereits ins Freie gerettet. Natürlich durchsuchten die Feuerwehrleute zuerst das Haus nach Mietern, die es eventuell nicht nach draußen geschafft hatten. Dabei entdeckten sie aber lediglich einige Haustiere in den Wohnungen.

Der eigentliche Kellerbrand war schnell gelöscht. Trotzdem benötigten die Feuerwehrleute weitere zwei Stunden, um auch die letzten Glutnester zu löschen.

Glücklicherweise sind in Wohnungen keine großen Schäden entstanden. Messungen der Feuerwehr hatten ergeben, dass das Haus bewohnbar ist, sobald die Versorgungsleitungen wieder freigeschaltet wurden. Die wurden nämlich bei Beginn des Feuerwehreinsatzes stillgelegt.

Wohnungsbrand an der Lessingstraße mit einer verletzten Person am Sonntagmorgen

Die Freiwillige Feuerwehr Bergkamen wurde am Sonntagmorgen um 5.33 Uhr zu einem Brändeinsatz in der Lessingstraße in Bergkamen-Mitte gerufen. Es handelte sich hier um einen Wohnungsbrand im Erdgeschoss eines 4-Familien-Hauses. Bei der Ankunft der Feuerwehr an der Einsatzstelle, war das Gebäude bereits komplett geräumt.

Eine Bewohnerin wurde vom Rettungsdienst vor Ort versorgt und einem Krankenhaus zugeführt. Die Brandbekämpfung durch einen Trupp mit Atemschutz war in wenigen Minuten abgeschlossen.

Beteiligte Einheiten: Mitte, Weddinghofen, Overberge, Leitung der Feuerwehr und Notarzt und Rettungswagen.

Feuerwehreinsätze: Brennender Smart und ein nächtliches Lagerfeuer

Anwohner im Bereich der Straße am Römerberg wurden am Donnerstagabend durch Rauch und Brandgeruch aufgeschreckt. Dieser Rauch zog sogar in die Wohnungen. Die Ursache stellten Oberadener Feuerwehrleute und auch die Polizei fest, die gegen 23.35 Uhr ausgerückt waren. In einer Feuerschale loderte ein Lagerfeuer, lautete das Ergebnis einer längeren Suche.

Wesentlich folgenreicher war der Einsatz der Feuerwehr am Donnerstagmorgen gegen 10.30 Uhr an der Martin-Luther-Straße in Rünthe. Dort stand ein Smart, der unter einer Art Carport aus Holz abgestellt war, vermutlich wegen eines technischen Defekts in Flammen. Den Feuerwehrleuten gelang es schnell, den Brand zu löschen und weiteres Übergreifen des Feuers zu verhindern.

Im Einsatz waren hier die Einheiten Rünthe, Overberge und Oberaden sowie die Freiwillige Feuerwehr Werne.

Auch hier hilft die Feuerwehr: Reh hat sich in den Stäben eines Tores eingeklemmt



Mit ihrem schweren Spezialwerkzeug gelang es den Einsatzkräften, das Reh aus einer misslichen Lage zu befreien.
Foto: Feuerwehr Werne

Um 20:25 Uhr wurde am Samstagabend der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Werne zu einer Tierrettung in das Sportzentrum am Lindert in Werne alarmiert. Passanten hatten in einem Tor zum Sportzentrum ein eingeklemmtes Reh entdeckt, dass sich nicht mehr selbstständig befreien konnte.

Zunächst wurde das Tier durch einen Trupp gestützt und entlastet. Nach der weiteren Erkundung wurde ein hydraulischer Spreizer vorgenommen, um die Gitterstäbe des Tors etwas zu weiten. Dies reichte, um das verstörte Reh zu befreien. Nach

einer kurzen Kontrolle konnte das Tier unverletzt in die Freiheit entlassen werden.

Im Einsatz waren 10 Einsatzkräfte mit drei Fahrzeugen. Der Einsatz wurde um 20:50 Uhr beendet.